



Glossar für die Beurteilung des HoNOSCA-D

Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents
(HoNOSCA)

2013

ZHAW

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Departement Angewandte Psychologie

Prof. Dr. Agnes von Wyl

Leiterin Forschungsschwerpunkt Psychotherapie und psychische Gesundheit

Minervastrasse 30

Postfach

CH-8032 Zürich

Telefon: +41 58 934 84 33

Fax: +41 58 934 84 39

Email: agnes.vonwyl@zhaw.ch, www.psychologie.zhaw.ch

Zusammenfassung der Rating Instruktionen:

- (a) Jede Skala wird in der Reihenfolge von 1 bis 13 geschätzt. Die zusätzlichen Skalen 14-15 können hinzugenommen werden.
- (b) Informationen, die in einer vorangehenden Frage beantwortet wurden, sollen bei der Einschätzung nachfolgender Fragen nicht mitberücksichtigt werden.
- (c) Es soll das *schwerwiegendste Problem* eingeschätzt werden, das während der Erhebungszeit vorkommt.
- (d) Alle Skalen basieren auf folgendem Schema:

0 = Kein Problem

1 = Geringes Problem, verlangt keine Hilfestellung

2 = Leichteres Problem, jedoch immer präsent

3 = ernsthaftes Problem

4 = schwerwiegendes bis sehr schweres Problem.

Schätze 9, wenn keine Antwort.

1. Probleme mit störendem, asozialem oder aggressivem Verhalten

Beziehen Sie diese Verhaltensweisen in Zusammenhang mit irgendeiner Störung ein, wie z.B. Hyperkinetisches Syndrom, Depression, Autismus, Drogen- oder Alkoholkonsum.

Beziehen Sie physische oder verbale Aggression (z.B. bedrängen, schlagen, vandalisieren, verspotten) oder physischen oder sexuellen Missbrauch von anderen Kindern ein.

Beziehen Sie antisoziales Verhalten (z.B. stehlen, lügen, betrügen) oder oppositionelles Verhalten (z.B. trotzen, Widerstand gegen Autoritäten oder Wutanfälle) ein.

Beziehen Sie Überaktivität (diese wird auf der Skala 2 eingeschätzt), Schuleschwänzen (dieses wird auf der Skala 13 eingeschätzt) und Selbstverletzung (diese wird auf der Skala 3 eingeschätzt) **nicht** mit ein.

- 0 Kein Problem dieser Art während des Bewertungszeitraums
- 1 Kleinere Auseinandersetzungen, schwieriges Verhalten, übertriebene Reizbarkeit, Lügen etc.
- 2 Mässiges, aber eindeutig störendes oder aggressives Verhalten, leichtere Sachbeschädigungen, Aggressionen oder aufsässiges Verhalten
- 3 Eher schwerwiegendes aggressives oder asoziales Verhalten wie sich prügeln, ständiges bedrohliches Verhalten, sehr oppositionelles Verhalten oder schwerwiegendere Zerstörung von Eigentum, oder mittelschwere Delikte.
- 4 Störendes Verhalten in fast allen Aktivitäten oder mindestens ein schwerer körperlicher Angriff gegen andere Personen oder Tiere, oder schwerwiegende Beschädigung von Eigentum.

2. Probleme mit Überaktivität, Aufmerksamkeit und Konzentration

Beziehen Sie überaktives Verhalten in Zusammenhang mit verschiedensten Ursachen wie hyperkinetische Störung, Manie oder ausgelöst durch Drogenkonsum ein.

Beziehen Sie Probleme mit Ruhelosigkeit, Herumzappeln, Unachtsamkeit oder der Konzentration aufgrund irgendeiner Ursache, einschliesslich Depression ein.

- 0 Kein Problem dieser Art während des Bewertungszeitraums
- 1 Geringe Überaktivität oder leichte Unruhe etc.
- 2 Leichte, aber eindeutige Überaktivität und/oder Aufmerksamkeitsprobleme, diese können jedoch üblicherweise kontrolliert werden
- 3 Eher schwere Überaktivität und/oder Aufmerksamkeitsprobleme, welche bisweilen nicht kontrollierbar sind
- 4 Schwere Überaktivität und/oder Aufmerksamkeitsprobleme, die nahezu in allen Aktivitäten vorhanden und kaum kontrollierbar sind.

3. Absichtliche Selbstverletzung

Beziehen Sie Selbstverletzung ein wie sich selbst schlagen und schneiden, Suizidversuche, Überdosis, Hängen, Ertrinken etc.

Beziehen Sie sich Kratzen und Aufkratzen als eine direkte Folge einer körperlichen Krankheit **nicht** mit ein. Dies wird auf der Skala 6 eingeschätzt.

Beziehen Sie versehentliche Selbstverletzung z.B. aufgrund von einer schweren Lern- oder physischen Behinderung **nicht** mit ein (dies wird auf der Skala 6 eingeschätzt); beziehen Sie Erkrankung oder Verletzung als direkte Folge von Drogen-/Alkoholkonsum **nicht** mit ein (dies wird auf der Skala 6 eingeschätzt).

- 0 Kein Problem dieser Art während des Bewertungszeitraums
- 1 Gelegentliche Gedanken an den Tod oder an selbstverletzendes Verhalten, ohne dass diese zu einer Verletzung führen. Keine Selbstverletzung und keine suizidalen Gedanken.
- 2 Ungefährliche Selbstverletzung, wie Kratzen der Handgelenke, ob mit suizidalen Gedanken gekoppelt oder nicht.
- 3 Mittelschwerer Vorsatz zum Suizidversuch (einschliesslich vorbereitende Handlungen wie z.B. das Sammeln von Tabletten) oder eher schwere ungefährliche Selbstverletzung (z.B. geringe Überdosis).
- 4 Schwerer Suizidversuch (z.B. erhebliche Überdosis) oder schwere absichtliche Selbstverletzung

4. Probleme mit Alkohol-, Suchtmittel- und Lösungsmittelmissbrauch

Beziehen Sie Probleme mit Alkohol-, Suchtmittel und Lösungsmittelmissbrauch unter Berücksichtigung des aktuellen Alters und der gesellschaftlichen Normen ein.

Beziehen Sie aggressives/destruktives Verhalten aufgrund von Alkohol- oder Drogenkonsum **nicht** mit ein. Dieses wird auf der Skala 1 eingeschätzt.

Beziehen Sie körperliche Erkrankung oder Behinderung aufgrund von Alkohol oder Drogenkonsum **nicht** mit ein. Diese werden auf der Skala 6 eingeschätzt

- 0 Kein Problem dieser Art während des Bewertungszeitraums
- 1 Geringer Alkohol- oder Drogenkonsum innerhalb der Altersnormen
- 2 Leicht-exzessiver Alkohol- und Drogenkonsum
- 3 Eher schwere Alkohol- und / oder Drogenprobleme, die deutlich ausserhalb der entsprechenden Altersnormen liegen
- 4 Schwere Alkohol- oder Drogenprobleme, welche zur Abhängigkeit oder Unfähigkeit führen.

5. Probleme mit schulischen oder sprachlichen Fähigkeiten

Beziehen Sie Probleme beim Lesen, der Rechtschreibung, dem Rechnen, Sprechen oder der Sprache in Zusammenhang mit allen entsprechenden Störungen oder Problemen, z.B. einem spezifischen entwicklungsbedingten Lernproblem oder einer körperlichen Ursache, wie z.B. einem Hörproblem, ein.

Kinder mit einer generalisierten Lernstörung sollten nur dann eingeschlossen werden, wenn ihre Funktionsweise unter dem erwarteten Niveau liegt.

Beziehen Sie reduzierte schulische Fähigkeiten in Zusammenhang mit emotionalen und Verhaltensproblemen ein.

Beziehen sie vorübergehende Probleme, die alleine aus ungenügender Schulbildung resultieren, **nicht** mit ein.

- 0 Kein Problem dieser Art während des Bewertungszeitraums
- 1 Klinisch unbedeutende Beeinträchtigung innerhalb der normalen Variationsbreite
- 2 Leichtere, aber eindeutige Beeinträchtigung von klinischer Bedeutung
- 3 Eher schwere Probleme: unter dem aufgrund des mentalen Alters, der vergangenen Leistungen oder der körperlichen Behinderung zu erwartenden Niveau.
- 4 Schwere Beeinträchtigung: deutlich unter dem aufgrund des mentalen Alters, der vergangenen Leistungen oder der körperlichen Behinderung zu erwartenden Niveau.

6. Probleme in Zusammenhang mit körperlicher Erkrankung oder Behinderung

Beziehen Sie körperliche Erkrankungen oder Behinderungen ein, welche die Bewegung einschränken oder verhindern, das Sehen oder Hören beeinträchtigen oder anderweitig die persönliche Funktionsfähigkeit beeinträchtigen.

Beziehen Sie Bewegungsstörungen, Nebenwirkungen von Medikamenten; körperliche Auswirkungen des Alkohol-/Drogenkonsums; oder körperliche Komplikationen psychischer Störungen wie z.B. schwerwiegender Gewichtsverlust, ein.

Beziehen Sie Selbstverletzungen aufgrund von schwerer Lernbehinderung oder körperlicher Behinderung oder als eine Folge von Selbstverletzung wie z.B. dem Kopfschleudern ein.

Beziehen Sie somatische Beschwerden, die keine organische Ursache haben, **nicht** mit ein. Diese werden auf der Skala 8 eingeschätzt.

- 0 Keine Beeinträchtigung infolge von körperlichen Gesundheitsproblemen während des Bewertungszeitraums
- 1 Geringe Beeinträchtigung infolge eines Gesundheitsproblems während des Bewertungszeitraums (z.B. Erkältung, leichter Sturz usw.).
- 2 Körperliches Gesundheitsproblem schränkt die Funktionsfähigkeit leicht, aber eindeutig ein.
- 3 Mittlerer Grad der Aktivitätseinschränkung aufgrund eines körperlichen Gesundheitsproblems
- 4 Vollständige oder schwere Funktionsunfähigkeit aufgrund von körperlichen Gesundheitsproblemen.

7. Probleme in Zusammenhang mit Halluzinationen, Wahnvorstellungen und abnormen Empfindungen

Beziehen Sie Halluzinationen, Wahnvorstellungen und abnormalen Empfindungen ungeachtet der Diagnose ein.

Beziehen Sie merkwürdiges und bizarres Verhalten in Zusammenhang mit Halluzinationen und Wahnvorstellungen ein.

Beziehen sie Probleme mit anderen abnormen Empfindungen wie Täuschungen oder Pseudo-Halluzinationen, oder überwertige Ideen, z.B. ein verzerrtes Körperbild, miss- trauische oder paranoide Gedanken ein.

Beziehen Sie störendes oder aggressives Verhalten in Zusammenhang mit Halluzi- nationen oder Wahnvorstellungen **nicht** mit ein. Diese werden auf der Skala 1 einge- schätzt.

Beziehen Sie überaktives Verhalten in Zusammenhang mit Halluzinationen oder Wahnvorstellungen **nicht** mit ein. Dieses wird auf der Skala 2 eingeschätzt.

- 0 Keine Anzeichen von abnorme Gedanken oder Empfindungen während des Bewertungszeitraums.
- 1 Etwas merkwürdige oder exzentrische Überzeugungen, die nicht mit den kultu- rellen Normen übereinstimmen.
- 2 Abnorme Gedanken oder Empfindungen sind vorhanden (z.B. paranoide Ideen, Sinnestäuschungen oder Körperbild-Störung), jedoch besteht geringes Leiden oder eine geringe Manifestation von bizarrem Verhalten; d.h. klinisch vorhanden, aber leicht ausgeprägt.
- 3 Eher schwere Beschäftigung mit abnormen Gedanken, Empfindungen oder Wahnvorstellungen, Halluzinationen, die grosses Leiden verursachen und/oder sich in offensichtlich bizarrem Verhalten manifestiert.
- 4 Psychischer Zustand und Verhalten sind schwer und nachteilig durch Wahn- vorstellungen oder Halluzinationen oder abnormen Empfindungen beeinträch- tigt, mit schweren Auswirkungen auf das Kind/ den Jugendlichen, die Jugend- liche und auf andere Personen.

8. Probleme mit nicht-organisch bedingten somatischen Symptomen

Beziehen Sie Probleme mit gastrointestinalen Symptomen wie nicht-organisch bedingtes Erbrechen, kardiovaskuläre Symptome, neurologische Symptome, nicht-organisch bedingte Enuresis oder Enkopresis, Schlafprobleme oder chronische Müdigkeit ein.

Beziehen Sie Bewegungsstörungen wie Tics (diese werden auf der Skala 6 eingeschätzt); körperliche Krankheiten, die nicht-organisch bedingte somatische Symptome erschweren (diese werden auf der Skala 6 eingeschätzt) **nicht** mit ein.

- 0 Kein Problem dieser Art während des Bewertungszeitraums.
- 1 Nur geringe Probleme, wie gelegentliche Enuresis, leichte Schlafprobleme, Kopf- und Bauchschmerzen ohne organische Ursache
- 2 Leichtere, aber eindeutige Probleme mit nicht-organisch bedingten somatischen Symptomen.
- 3 Eher schwere Probleme, die Symptome verursachen ein eher schweres Ausmass an Einschränkung in einigen Aktivitäten.
- 4 Sehr schweres Problem oder die Symptome beeinträchtigen fast alle Aktivitäten. Das Kind ist ernsthaft oder nachteilig beeinträchtigt.

9. Probleme mit emotionalen und zugehörigen Symptomen

Schätzen Sie nur das schwerste klinische Problem ein, welches bisher nicht berücksichtigt wurde.

Beziehen Sie Depressionen, Angst, Sorgen, Furcht, Phobien, Zwangsgedanken und Zwangshandlungen, zurückzuführen auf jedwede klinische Bedingung, einschliesslich Essstörungen, ein.

Beziehen Sie aggressives, destruktives oder überaktives Verhalten, welches mit Furcht oder Ängsten zusammenhängt, **nicht** mit ein. Dieses wird auf der Skala 1 eingeschätzt.

Beziehen Sie körperliche Komplikationen psychischer Störungen wie z.B. schwerwiegender Gewichtsverlust, **nicht** mit ein. Diese werden auf der Skala 6 eingeschätzt.

- 0 Keine Anzeichen von Depressionen, Ängsten, Furcht oder Phobien während des Bewertungszeitraums.
- 1 Leicht ängstlich, bedrückt; oder flüchtige Stimmungsveränderungen.
- 2 Leichtere, jedoch eindeutige emotionale Symptome sind klinisch vorhanden, Symptome beschäftigen nicht übermässig.
- 3 Eher schwere emotionale, übermässig beschäftigende Symptome, die einige Aktivitäten störend beeinflussen und zumindest zeitweise unkontrollierbar sind.
- 4 Schwere emotionale Symptome, welche alle Aktivitäten störend beeinflussen und fast immer unkontrollierbar sind.

10. Probleme in der Beziehung zu Gleichaltrigen

Beziehen Sie Probleme mit Klassenkameraden und sozialem Umfeld ein, Probleme im Zusammenhang mit aktivem oder passivem Rückzug aus sozialen Beziehungen **oder** Probleme mit übermässig aufdringlichem Verhalten **oder** Probleme, befriedigende Beziehungen zu Gleichaltrigen herzustellen.

Beziehen Sie soziale Ablehnung als Reaktion auf aggressives Verhalten oder Plagen ein.

Beziehen Sie aggressives Verhalten und plagen **nicht** mit ein. Diese werden auf der Skala 1 eingeschätzt. Beziehen Sie Probleme mit der Familie oder Geschwistern **nicht** mit ein. Diese werden auf der Skala 12 eingeschätzt.

- 0 Kein bedeutendes Problem während des Bewertungszeitraums.
- 1 Entweder vorübergehende oder geringe Probleme, gelegentlicher sozialer Rückzug.
- 2 Leichtere, aber deutliche Probleme beim Aufbau oder Aufrechterhalten von Beziehungen zu Gleichaltrigen. Die Probleme führen zu Leiden aufgrund von sozialem Rückzug, übermässig aufdringlichem Verhalten, Ablehnung oder geplagt werden.
- 3 Eher schwere Probleme aufgrund von aktivem oder passivem Rückzug aus sozialen Beziehungen, übermässigem aufdringlichem Verhalten und/oder Beziehungen, die geringen oder gar keinen Trost oder Unterstützung bieten, z.B. als Resultat von massivem geplagt werden.
- 4 Schwere soziale Isolation ohne Freunde aufgrund von Unfähigkeit, sozial zu kommunizieren und/oder Rückzug aus sozialen Beziehungen.

11. Probleme mit der Selbstpflege und Unabhängigkeit

Schätzen Sie das allgemeine Funktionsniveau ein: z.B. Probleme mit grundlegenden Aktivitäten der Selbstpflege wie Ernährung, Waschen, Ankleiden, Morgentoilette; ebenso komplexe Fertigkeiten wie mit Geld umgehen, selbständig Transportmittel benutzen, einkaufen etc. unter Einbeziehung der altersentsprechenden Norm des Kindes.

Beziehen Sie ein niedrigeres Funktionsniveau aufgrund eines Mangels an Motivation, der Stimmung oder irgendeiner anderen Störung ein.

Beziehen Sie den Mangel an Gelegenheiten, intakte Fähigkeiten und Fertigkeiten auszuüben, wie es in sehr restriktiven Familien vorkommen kann, **nicht** mit ein. Dies wird auf der Skala 12 eingeschätzt.

Beziehen Sie Enuresis und Enkopresis **nicht** mit ein; diese werden auf der Skala 8 eingeschätzt.

- 0 Kein Problem während des Bewertungszeitraums; gute Funktionsfähigkeit in allen Bereichen
- 1 Nur klinisch unbedeutende Probleme, z.B. unordentlich, unorganisiert.
- 2 Angemessene Selbstpflege, jedoch eindeutige Unfähigkeit eine oder mehrere der komplexeren Fertigkeiten auszuüben.
- 3 Erhebliches Problem bei einem oder mehreren Bereichen der Selbstpflege (Essen, Waschen, Anziehen) oder Unfähigkeit mehrere komplexe Fertigkeiten auszuüben.
- 4 Schwere Behinderung in allen oder nahezu allen Bereichen der Selbstpflege und/oder komplexen Fertigkeiten.

12. Probleme mit dem Familienleben und den familialen Beziehungen

Beziehen Sie Probleme in der Eltern-Kind-Beziehung und unter den Geschwistern ein. Beziehen Sie Beziehungen zu Pflegeeltern, Sozialpädagogen/Lehrern in Wohnheimen ein. Beziehen Sie sowohl Beziehungen zu Hause und mit getrennt lebenden Eltern und Geschwistern ein.

Persönlichkeitsprobleme und psychische Krankheiten der Eltern wie auch Eheprobleme sollen nur dann hier eingeschätzt werden, wenn sie eine Auswirkung auf das Kind haben.

Beziehen Sie Probleme mit emotionalem Missbrauch ein wie dürftige Kommunikation, Streitigkeiten, verbale oder körperliche Feindseligkeit, Kritik, Verunglimpfung, elterliche Vernachlässigung/ Ablehnung, übermäßige Abgrenzung, sexueller und/ oder körperlicher Missbrauch.

Beziehen Sie Geschwisterrivalität und Eifersucht, körperlicher oder sexueller Missbrauch durch ein Geschwister ein.

Beziehen Sie Probleme mit familiärer Verstrickung und Überbehütung ein.

Beziehen Sie Probleme im Zusammenhang mit einem Trauerfall in der Familie, der zu einer Reorganisation führt, ein.

Beziehen Sie aggressives Verhalten des Kindes **nicht** mit ein; dieses wird auf der Skala 1 eingeschätzt.

- 0 Kein Problem während des Bewertungszeitraums.
- 1 Geringe oder vorübergehende Probleme.
- 2 Leichtere, aber deutliche Probleme, z.B. einige Episoden von Vernachlässigung, Feindseligkeit, Verstrickung oder Überbehütung.
- 3 Eher schwere Probleme, z.B. Vernachlässigung, Misshandlung, Feindseligkeit. Probleme stehen im Zusammenhang mit einem Zusammenbruch oder Reorganisation der Familie/ dem Betreuungsumfeld.
- 4 Schwere Probleme, d.h. das Kind fühlte sich oder wurde schikaniert, missbraucht oder ernsthaft vernachlässigt durch die Familie oder das Betreuungsumfeld.

13. Geringe Beteiligung an der Schule

Beziehen Sie Schuleschwänzen, Schulverweigerung, Schulabbruch oder Suspendierung aus irgendeinem Grund ein.

Beziehen Sie die während der Untersuchungszeit besuchte Schule ein, z.B. auch Spitalschule, Privatunterricht zu Hause etc.

Während den Schulferien sind die letzten zwei Wochen des vergangenen Semesters zu erheben.

- 0 Kein Problem dieser Art während des Bewertungszeitraums.
- 1 Geringe Probleme, wie zu spät kommen bei zwei oder mehr Lektionen.
- 2 Deutliche aber leichtere Probleme, wie mehrere verpasste Lektionen aufgrund von Schuleschwänzen oder Schulverweigerung.
- 3 Ausgeprägte Probleme, Absenzen von mehreren Tagen während der Untersuchungszeit
- 4 Schwere Probleme, fehlt fast die ganze Zeit oder alle Tage. Jede Schulsuspendierung, Ausschluss vom Schulunterricht oder Schulverweis während der Untersuchungszeit.

SEKTION B

Die Skalen 14 und 15 beziehen sich auf Probleme des Kindes, der Eltern oder des Betreuungsumfeldes in Bezug auf einen Informationsmangel oder fehlendem Zugang zu Dienstleistungen. Es handelt sich dabei nicht um unmittelbare Einschätzungen der psychischen Gesundheit des Kindes, jedoch können Änderungen in diesem Bereich langfristig dem Wohlbefinden des Kindes zu gute kommen.

14. Probleme mit dem Wissen oder dem Verständnis über die Art der Schwierigkeiten des Kindes oder des Jugendlichen (in Bezug auf die letzten zwei Wochen)

Beziehen Sie den Mangel an für das Kind, den Jugendlichen, die Eltern und das Betreuungsumfeld nützlichen Informationen oder an Verständnis ein.

Beziehen Sie mangelnde Erklärungen über die Diagnose, die Ursache des Problems oder die Prognose ein.

- 0 Kein Problem während des Bewertungszeitraums. Eltern und Betreuungsumfeld sind adäquat über die Probleme des Kinds informiert.
- 1 Nur geringe Probleme.
- 2 Leichtere, aber deutliche Probleme.
- 3 Eher schwere Probleme. Die Eltern/ das Betreuungsumfeld haben sehr wenig, oder ungenaues Wissen über das Problem, welches die Ursache für Schwierigkeiten wie Verwirrtheit oder Selbstbeschuldigung ist.
- 4 Sehr schwere Probleme. Eltern haben überhaupt kein Verständnis für die Art der Probleme ihrer Kinder.

15. Probleme in Bezug auf fehlende Informationen über Dienstleistungen oder die Bewältigung der Schwierigkeiten des Kindes/ des Jugendlichen

Beziehen Sie den Mangel an für das Kind, den Jugendlichen, die Eltern, das Betreuungsumfeld und die Überweisenden nützlichen Informationen ein.

Beziehen Sie den Mangel an Informationen über den geeigneten Weg, Dienstleistungen für das Kind bereit zu stellen, wie Pflegevereinbarungen, Erziehungsmaßnahmen, Entlastungsbetreuung oder die Möglichkeiten verschiedener Beschulungsformen ein.

- 0 Kein Problem während des Bewertungszeitraums. Der Bedarf an allen notwendigen Dienstleistungen ist anerkannt.
- 1 Nur geringe Probleme.
- 2 Leichtere, aber deutliche Probleme.
- 3 Eher schwere Probleme. Die Eltern/ das Betreuungsumfeld wurden kaum über geeignete Dienstleistungen informiert, oder Fachleute sind sich unsicher, wo ein Kind versorgt werden soll.
- 4 Sehr schwere Probleme. Die Eltern haben überhaupt keine Informationen über geeignete Dienstleistungen oder Fachleute wissen nicht, wo ein Kind versorgt werden soll.

Patienten-ID:

Name TherapeutIn:

Datum:

HoNOSCA-D Auswertungsblatt

0 = Kein Problem; 1 = Geringes Problem, verlangt keine Hilfestellung

2 = Leichteres Problem, jedoch immer präsent; 3 = ernsthaftes Problem

4 = schwerwiegendes bis sehr schweres Problem. ; 9 = nicht bekannt / nicht anwendbar

Sektion A

1. Störendes, asoziales oder aggressives Verhalten	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
2. Überaktivität, Aufmerksamkeit und Konzentration	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
3. Absichtliche Selbstverletzungen	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
4. Alkohol, Suchtmittel oder Lösungsmittelmissbrauch	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
5. Schulische oder sprachliche Fähigkeiten	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
6. Körperliche Erkrankung oder Behinderung	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
7. Halluzinationen und Wahnvorstellungen	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
8. Nicht organisch bedingte somatische Symptome	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
9. Emotionale und zugehörige Symptome	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
10. Beziehungen zu Gleichaltrigen	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
11. Selbstpflege und Unabhängigkeit	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
12. Familienleben und familiäre Beziehungen	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
13. Geringe Beteiligung an der Schule	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
Total Werte Sektion A (9er Werte nicht dazuzählen!!)						<input type="text"/>

Sektion B

14. Mangel an Kenntnis – Art der Schwierigkeiten	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
15. Mangel an Informationen – Angebote / Handhabung	0	1	2	3	4	<input type="text"/>
Total Werte Sektion B	0	1	2	3	4	<input type="text"/>